



Gando

Das Dorf Gando liegt in Burkina Faso, in der westafrikanischen Sahelzone. Etwa 3000 Menschen leben dort ohne ausreichende Wasser- und Stromversorgung. Wie viele afrikanische Dörfer leidet Gando unter den Folgen der Unterentwicklung. Die Analphabetenrate liegt im Dorf weit über dem Landesdurchschnitt von 81%. Einem UN-Bericht aus dem Jahre 2009 zufolge befindet sich die ehemalige französische Kolonie unter den 49 am wenigsten weit entwickelten Ländern der Welt. Dies zeigt die unterdurchschnittliche Lebenserwartung, die hohe Analphabetenrate und das niedrige Einkommen der Menschen in Burkina Faso. In den Dörfern leben die Menschen im Allgemeinen als Selbstversorger von der Landwirtschaft. Lange Trockenzeiten und kurze Regenzeiten bestimmen ihren Lebensrhythmus.

Francis Kéré

Diébédo Francis Kéré stammt selbst aus Gando. Als erster seiner Gemeinschaft erhielt er die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Dank dieser Schulbildung und eines Stipendiums kam er mit 19 Jahren nach Deutschland. In Berlin, wo er Architektur studierte, versucht er nun durch seine Bauten möglichst vielen Kindern aus seiner Heimat eine Schulbildung zu ermöglichen. Dazu gründete er 1998 zusammen mit Freunden den Verein *Schulbausteine für Gando e.V.* Um Sponsoren zu gewinnen, reist er durch die ganze Welt und hält Vorträge an Schulen und Institutionen.



*Jede Spende, egal in welcher Höhe,
bringt unser Projekt einen Schritt weiter.*

Für unsere Zukunft in Afrika

Schulbausteine für Gando e.V.

Arndtstr. 34, 10965 Berlin
Telefon: +49 30-78 99 14 27, Fax: +49 30-78 95 23 98
info@fuergando.de, www.fuergando.de

Bankverbindung:

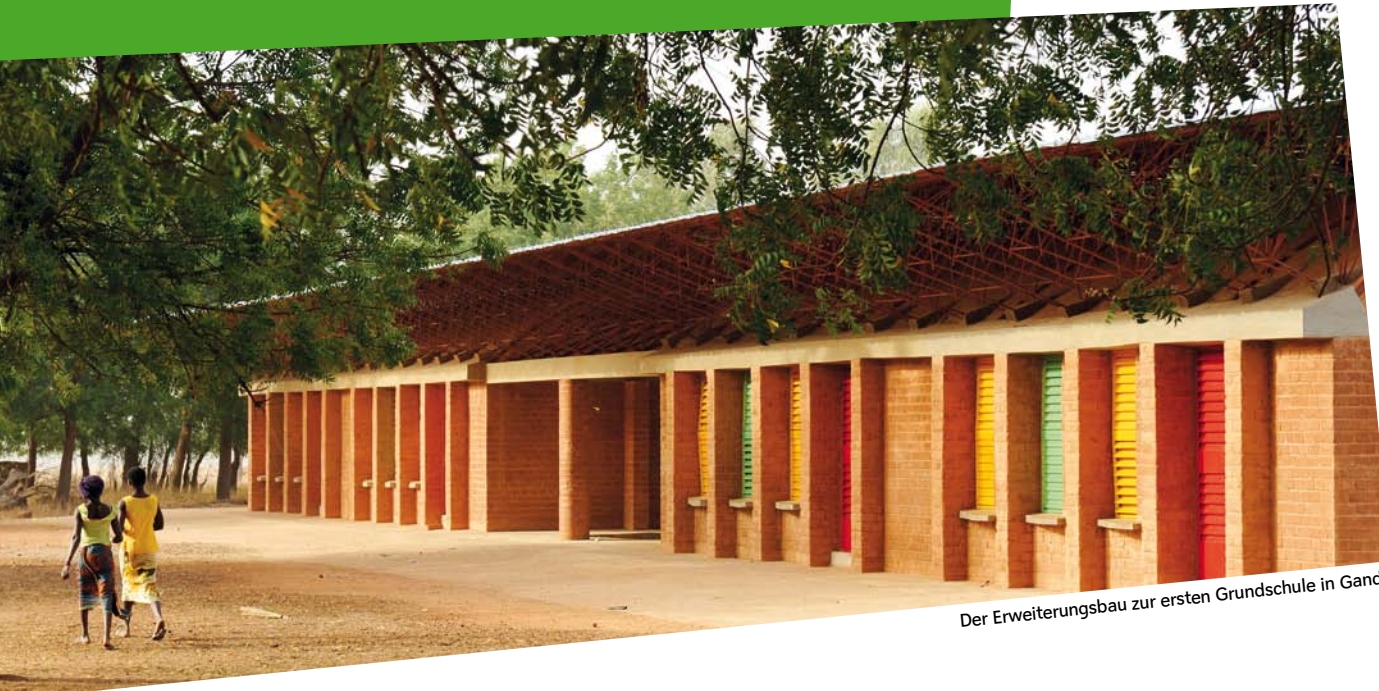
Berliner Volksbank e.G.
Kontonummer: 5710247007, BLZ: 100 900 00
SWIFT: BEVODEBB, IBAN: DE19100900005710247007

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!



**Schulbausteine
für Gando**

Unsere Schule soll Schule machen!



Der Erweiterungsbau zur ersten Grundschule in Gando

Gando hat eine Schule bekommen

Mit unbeschreiblichem Engagement und Begeisterung half uns 2001 die gesamte Dorfgemeinschaft, aus Lehm und mit einfachsten Werkzeugen, eine neue Schule zu bauen. Um das Projekt nachhaltig zu gestalten, wurden im Winter 2003 zusätzlich Wohnhäuser für das Lehrpersonal gebaut. Seitdem wohnen die Lehrer im Dorf und gewährleisten so einen täglichen Unterricht. Unser Schulprojekt erfuhr im November 2004 mit der Verleihung des *Aga Khan Award for Architecture* eine unerwartete Ehrung, über die wir uns sehr freuen.

Die schwebende Dachkonstruktion der Schulen ermöglicht eine gute Ventilation und verhindert, dass sich die Gebäude aufheizen. Die Klassenräume sind dadurch angenehm kühl, was den Kindern das Lernen erheblich erleichtert. Diese Bauweise ist inzwischen im ganzen Land bekannt.

Da die Schule sehr positive Resonanz erfahren hat, wurden immer mehr Kinder in Gando eingeschult so dass bereits 2008 ein Erweiterungsbau benötigt wurde. Seitdem können mehr als 700 Kinder den Unterricht besuchen. Die 2011 eröffnete Bibliothek ermöglicht nun auch den Zugang zu Bildung über die Schule hinaus. Solarlampen sollen in Zukunft das Lernen auch nach Einbruch der Dunkelheit erleichtern.

Zum nachhaltigen Gesamtkonzept der Schule gehören ein Schulgarten und seit 2010 eine Mangobaumplantage. Die Kinder lernen dort den Umgang mit der Landwirtschaft und bauen ihr eigenes Obst und Gemüse an. Die Tiefbrunnen, die der Verein nahe der Schule anlegen lassen konnte, sichert den Schülern Zugang zu Trinkwasser und den Pflanzen ausreichend Wässerung.

Seit Oktober 2010 besteht in Gando die Möglichkeit eine weiterführende Klasse zu besuchen und den Realschulabschluss zu machen. Die Schüler lernen, offen für Innovation und Wandel zu sein und Chancen konstruktiv zu nutzen.

Weitere Projekte erleichtern den Arbeitsalltag der Frauen. 1998 wurde die Frauenkooperative *Songtabaa* ins Leben gerufen. Die Frauen zahlen regelmäßig Beiträge in eine Kasse, mit denen sie gemeinschaftlich wirtschaften. Dadurch wird die Selbstständigkeit und wirtschaftliche Unabhängigkeit der Frauen gefördert: sie investieren das Geld in Saatgut, um ein Einkommen zu erlangen und ihrer Familie Medikamente oder Schulmaterialien zu kaufen, für die es bisher kein Geld gab. Zusammen mit den Menschen in Gando wird für diese Kooperative 2012 ein Frauenzentrum gebaut, in dem sie sich regelmäßig zur Fortbildung über Hygienemaßnahmen oder neue Anbaumethoden treffen können.

Ein beispielhaft nachhaltiges Konzept

Bei allen Projekten steht Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund. Bei einer wahren, nachhaltigen Entwicklungshilfe sollten langfristige Überlegungen Priorität haben. Deshalb lautet unser Grundsatz: *Unsere Schule soll Schule machen!*

Alle Neuerungen werden zuerst so weit wie möglich in der Schule etabliert. Die Kinder entwickeln schneller ein Verhältnis zu den Innovationen und die Übertragung auf die Dorfgemeinschaft ist einfacher. So wird es eine Generation geben, die mit Neuerungen ganz selbstverständlich umgeht.

Unsere Bauten sind preiswert und einfach, zugleich ästhetisch anspruchsvoll und technisch optimal den klimatischen Anforderungen angepasst. Wir bauen mit Lehm, der überall in der Region vorkommt. Dieser traditionelle Baustoff ist der Bevölkerung vertraut und die angewandten Techniken können für die eigenen Wohnhäuser übernommen werden. Gleichzeitig werden die Bauhelfer zu Handwerkern ausgebildet und können dadurch ihren Lebensunterhalt verdienen.

Die gesamte Dorfgemeinschaft wird in alle Entwicklungsprozesse integriert. Nur so werden die erzielten Ergebnisse geschätzt, bewahrt und weiterentwickelt. Diese nachhaltige Methode konnten wir bereits in anderen Landesteilen und in Nachbarländern wie Togo und Mali erfolgreich umsetzen.

Kinder bewässern die Mangobaumplantage

